

Nachweis von *Lithoglyphus naticoides* (C. PFEIFFER 1828) in der Donau bei Luberegg (Niederösterreich).

von ROBERT MAYER, Melk.

Zusammenfassung

In Luberegg, Niederösterreich, wurden an der Donau insgesamt 21 Exemplare von *Lithoglyphus naticoides* (C. PFEIFFER 1828) gefunden, wovon etwa 1/3 juvenile Tiere waren. Auf eine fortpflanzungsfähige Population kann geschlossen werden.

Summary

A total of 21 specimens of *Lithoglyphus naticoides* (PFEIFFER 1828) were found near the Danube River in Luberegg, Lower Austria. Approximately 1/3 of the animals were juvenile. The population can be considered as capable of reproduction.

Einleitung

Lithoglyphus naticoides (C. PFEIFFER 1828) ist pontisch-danubisches Faunenelement, zeigte aber ab etwa 1900 eine Ausbreitungstendenz nach Westen. Man findet die Tiere in fließenden Gewässern dort wo die Strömung schwächer ist entweder im Schlamm oder an Hartsubstraten wie etwa Steinen festsitzend.

FRANK (1987) konnte an der niederösterreichischen Donau in diesem Bereich nur Leerschalen bzw. Fragmente bei Melk und Schönbüchel feststellen. Am Fundort selbst wurde *L. naticoides* nicht nachgewiesen (FRANK 1988: Fundort 46 bei Schloss Lubereck[sic!]). MOOG & al. (1995:138) zeigen, daß die Art, die in den 70er Jahren schon am Rand des Austerbens stand, sich mit der Verbesserung der Wasserqualität erholt hat und in Ausbreitung begriffen ist.

Fundort

Der Fundort liegt am linken Donauufer unmittelbar vor dem Schloss Luberegg, Bezirk Melk/D., ungefähr bei Stromkilometer 2037. Stromaufwärts wird er begrenzt durch die Einfahrt zu einem Motorboothafen und in der weiteren Folge vom Kraftwerk Melk, stromabwärts schließt sich Blockufer an, welches im Rahmen des Kraftwerksbaues in den Jahren 1979 bis 1982 im Zuge der Flussbettverlegung angelegt wurde. Das Donauufer am Fundort zeigt sich je nach Wasserstand als ein etwa 10 Meter breiter und etwa 300 Meter langer Sandstrand. Daran anschließend folgt ein relativ junger Weidenwald (*Salix alba* L.) und die Bundesstrasse B3.

Ergebnisse

Am 22. Mai 2004 wurden insgesamt 21 Exemplare von *Lithoglyphus naticoides* an der Spritzwasserlinie insbesondere im Bereich der Einfahrt zum Motorboothafen gefunden. An dieser Stelle ist die Strömung aufgrund der Einmündung zum Hafen am geringsten. 14 Schalen (das sind 67%) zeigten eine Höhe von mehr als 5 mm, was auf Geschlechtsreife und ein Alter von mehr als 2 Jahren schließen lässt. An 13 Gehäusen befanden sich sowohl Eier, die in der Regel an Artgenossen abgelegt werden als auch narbenartige Spuren von ehemals festsitzenden Eiern. Die adulten Exemplare sind meist kugelig, grau und die durchschnittliche Höhe beträgt 6,35 mm (kleinste Höhe 5,2 mm, grösste Höhe 8,2 mm). Die Schalen sind mit dem Operkulum verschlossen und die Weichkörper deutlich sichtbar, jedoch eingetrocknet. Zudem sind die Gehäuse teilweise mit Algen überwachsen. Alle Belegexemplare befinden sich in der Sammlung des Autors. Eine Kontrolle am 25. Juli 2004 ergab wiederum Schalen mit Weichkörper. Der Wasserstand der Donau war zu dieser Zeit beträchtlich höher, sodass die Wasserlinie fast bis an den Weidenwald reichte.

Literatur:

- GLOER P. (2002): Die Süßwassergastropoden Nord- und Mitteleuropas in F. DAHL, Die Tierwelt Deutschlands 73:1-327, Conchbooks: Hackenheim, BRD.
- FRANK C. (1987): Aquatische und terrestrische Mollusken der niederösterreichischen Donau-Auengebiete und der angrenzenden Biotop. Teil IX. Die Donau von Wien bis Melk - Z. angew. Zool. 74(2):129-166, Berlin
- FRANK C. (1988): Aquatische und terrestrische Mollusken der niederösterreichischen Donau-Auengebiete und der angrenzenden Biotop. XI. Die Mollusken der österreichischen Donau, der Auengebiete und der angrenzenden Biotop von Linz bis Melk.- Linzer biol. Beitr. 20(1):313-400.
- MOOG O., U. H. HUMPEŠCH & M. KONAR (1995): The distribution of benthic invertebrates along the Austrian stretch of the River Danube and its relevance as an indicator of zoogeographical and water quality patterns – part 1.- Arch. Hydrobiol. Suppl. 101 (= Large Rivers 9):121-213, Stuttgart.

Adresse des Autors:

Mag. Robert Mayer, J. G. Albrechtsbergerstrasse 36, A-3390 Melk/Donau, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Robert

Artikel/Article: [Nachweis von Lithoglyphus naticoides \(C. PFEIFFER 1828\) in der Donau bei Luberegg \(Niederösterreich\). 7-8](#)